

DocuWare unterstützt Staudigl-Druck

Profis für plakative Lösungen

Um in der wettbewerbsintensiven Branche ganz vorne mitspielen zu können, investiert der schwäbische Mittelständler Staudigl-Druck stets in neueste Entwicklungen der Print-Technologie. Bei den kaufmännischen Prozessen legt das Familienunternehmen größten Wert auf Flexibilität und Transparenz. Ein zentraler Dokumenten-Pool hilft bei der Auftragsbearbeitung sowie im Personal- und Rechnungswesen: Sämtliche Daten werden - optimal geschützt - professionell verwaltet.

Das moderne Druckgewerbe kennt ein wichtiges Erfolgsrezept: den permanenten technischen Wandel. Die Staudigl-Druck GmbH & Co. KG in Donauwörth hat hier stets die richtigen strategischen Entscheidungen getroffen. Das vor 35 Jahren gegründete und 1999 vom Ehepaar Mehrer übernommene Druckhaus konzentriert sich zwar nach wie vor auf die Produktion von Kalendern, Plakaten und Werbetechnik.

Bereitschaft zur Innovation

Doch die Grundlage für das kontinuierliche Wachstum des Familienunternehmens ist die ständige Bereitschaft zur Innovation, zum Beispiel durch den Einsatz hochmoderner Digitaldruck- und Stoffdruckmaschinen. Großflächige Motive, die damit produziert werden können, setzen immer mehr Mittelständler als attraktive Werbemöglichkeit ein. Staudigl-Druck ist heute in Süd-

deutschland Marktführer im Plakatdruck und zweitgrößter Produzent für Bildkalender in der Bundesrepublik. Mit 180 Mitarbeitern konnte das Unternehmen im Jahr 2012 rund 23 Millionen Euro Umsatz erzielen. Der Einsatz neuester Technologien beschränkt sich bei Staudigl-Druck aber nicht nur auf die Produktion. Auch in der Verwaltung legt das Unternehmen Wert auf innovative Informationstechnologie. Die kaufmännischen Prozesse unterstützt seit gut zehn Jahren das Dokumentenmanagement-System DocuWare.

Da das Druckerei-Unternehmen in Donauwörth schon seit der Jahrtausendwende kontinuierlich expandiert, war Platzmangel das drängendste Problem, das mit der Einführung eines Dokumentenmanagement-Systems gelöst werden sollte. Bei jährlich rund 10.000 Aufträgen war die Zahl der Papierdokumente, die nach gesetzlichen Vorgaben mehrere Jahre aufbewahrt werden müssen, immens. Zu jedem Vorgang wurden Auftrag, Auftragsbestätigung, Lieferschein, Rechnung und andere Schriftstücke in Ordnern abgelegt und in einem Archivraum gesammelt, zuletzt mussten die Dokumente sogar ausgelagert werden.

Revisionssichere Archivierung

Wurden Unterlagen bei Nachfragen von Kunden oder Lieferanten gebraucht, war die Suche entsprechend schwierig und zeitraubend, erinnert sich Christian Waldenmeier, IT-Leiter bei Staudigl-Druck: „Reduzierte Suchzeiten und eine revisionssichere Archivierung der kaufmännischen Belege waren daher unsere wichtigsten Anliegen.“



Staudigl-Druck ist zweitgrößter Produzent ...



Christian Waldenmeier,
IT-Leiter bei Staudigl-Druck:

„Mit DocuWare optimieren wir unser Dokumenten-Management sowohl bei der Ablage als auch beim Zugriff auf die archivierten Dokumente. Man muss nur ein Schlagwort eingeben und hat von jedem Arbeitsplatz aus sofort Zugriff auf alle gespeicherten Unterlagen.“

DocuWare überzeugte

Zur Auswahl standen mehrere Systeme. Ausschlaggebendes Argument für DocuWare war die einfache Bedienung sowie die Fachkompetenz des Augsburger DocuWare-Partners CCC - City Computer Contor GmbH

nutzerrecht greifen sie über Web Client auf das DMS zu. Über eine Schnittstelle ist DocuWare in das ERP-System Printplus Druck, eine Branchensoftware für Druckereien, integriert. Der Vertriebsinnendienst erstellt damit sämtliche auftragsrelevanten Dokumente. Diese werden anschließend sofort im zentralen Dokumenten-Pool abgelegt.

Nahtlose Integration

Eine weitere Schnittstelle sorgt für die nahtlose Integration von DocuWare in die kaufmännische Software Addison. Dokumente aus dem Personal- und Rechnungswesen werden damit elektronisch verwaltet, verlinkt und archiviert. In Kombination mit dem Addison-Modul „Scannen-Buchen-Archivieren“ werden beispielsweise Geschäftsbelege wie Eingangsrechnungen oder Gutschriften mit der FIBU-Verarbeitung automatisiert in DocuWare archiviert, sie müssen da-

bei kein zweites Mal bearbeitet oder gescannt werden. Mit dieser zeitsparenden und zugleich sicheren Lösung ist auch Manuela Murari, Leiterin Personal- und Finanzwesen bei Staudigl-Druck, sehr zufrieden: „Das akzeptiert auch unser Wirtschaftsprüfer“.

Zentraler Dokumenten-Pool

In 2013, nach zehn Jahren DocuWare-Einsatz, hat das Donauwörther Druckhaus rund 2,2 Millionen Dokumente im zentralen Dokumenten-Pool archiviert. Das Unterneh-

men verzichtet dabei fast vollständig auf die Papierablage, der Raum für Aktenordner wird jetzt sinnvoller genutzt. Wenn bei Kunden- oder Lieferantenanfragen Informationen benötigt werden, kann jeder berechtigte Mitarbeiter sofort von seinem Arbeitsplatz aus über Web Client alle notwendigen Unterlagen aufrufen - ohne wie früher umständlich Aktenordner durchforsten zu müssen. Der Zugriff ist über Benutzerrechte geregelt. „Ein effizienter Datenschutz ist damit immer gewährleistet“, sagt IT-Leiter Waldenmeier. „Mit DocuWare haben wir aber auch alle Anforderungen unseres Wirtschaftsprüfers an eine revisionssichere Archivierung erfüllt.“

Weiterer Ausbau geplant

Die zentrale Ablage sämtlicher Dokumente in einem gemeinsamen Dokumenten-Pool ist ein Vorteil, der auch nach zehnjähriger Erfahrung noch immer besonders gefällt, sagt Christian Waldenmeier: „Mit DocuWare optimieren wir unser Dokumenten-Management sowohl bei der Ablage als auch beim Zugriff auf die archivierten Dokumente. Man muss nur ein Schlagwort eingeben und hat von jedem Arbeitsplatz aus sofort Zugriff auf alle gespeicherten Unterlagen.“ Das spart viel Arbeitszeit und verbessert gleichzeitig den Kundenservice. Bei aller Zufriedenheit ist die Bereitschaft zur Innovation aber auch hier weiter präsent. Staudigl-Druck wird den Einsatz des DMS auch in Zukunft ausbauen. Ein Workflow zur Rechnungsprüfung steht als nächstes auf dem Plan.

Mechthilde Gruber
www.docuware.com



... für Bildkalender in der Bundesrepublik.

sagt Waldenmeier: „Das Leistungsspektrum der Software, mit der Möglichkeit Workflows anzulegen, hat uns außerdem überzeugt.“

Im Juli 2003 wurde DocuWare bei Staudigl-Druck gestartet. Die Systemlandschaft der Druckerei wurde dafür um einen Fujitsu Server erweitert, zusätzlich wurden für die Digitalisierung der eingehenden Belege noch vier Scanner angeschafft. Als erste Anwender nutzten Buchhaltung und Vertriebsinnendienst das System. Heute arbeiten rund 40 Mitarbeiter aus allen Abteilungen regelmäßig mit DocuWare. Je nach Be-